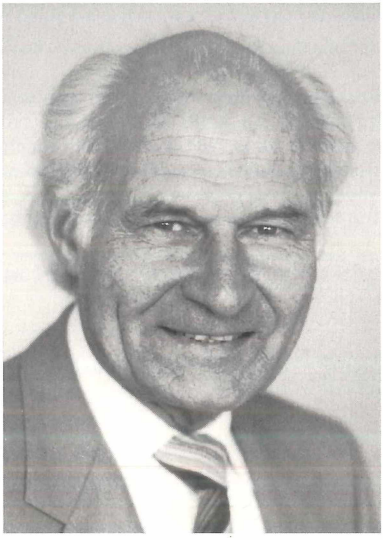
Helmut Grabert

– Nachruf –

Karl N. Thome

Am 30. Dezember 2000 verstarb Professor Dr. Helmut Grabert, Leitender Geologiedirektor i.R. in Krefeld im Alter von 81 Jahren. Er war in Ferch bei Berlin geboren. Sein Geologiestudium in Berlin wurde durch den Krieg unterbrochen, bis eine schwere Verwundung vor Moskau am 17. Oktober 1941 den Weg zum weiteren Studium freigab. Eine kurze russische Gefangenschaft am Kriegsende unterbrach es erneut. Nach seiner Promotion zum Dr. rer. nat. im Oktober 1948 war er zunächst in der Montan-Abteilung der Geologischen Landesanstalt der Sowjetischen Besatzungszone in Berlin tätig. Im Mai 1949 wechselte er zu dem noch im Aufbau befindlichen geologischen Dienst in Nordrhein-Westfalen, wo er zunächst mit geologischer Kartierung im Münsterland, dann mit Lagerstättenerkundung in Erzbergwerken des Siegerlandes betraut wurde. 1951 heiratete er Dr. Gisela Schlichting, der Ehe entsprossen zwei Töchter und ein Sohn.



Seine Arbeiten in Deutschland wurden durch Auslandsaufträge mehrmals unterbrochen: 1954 im Erdölgebiet Nordspaniens, 1956 bis 1958 in der Erdölprovinz Reconcavo/Bahia, Amazonas, Brasilien.

Nach Rückkehr zum Geologischen Landesamt für Nordrhein-Westfalen, Krefeld, übernahm er nach Arbeiten im Felsbau die geologische Aufnahme des Bergischen Landes. Er kartierte mehrere geologische Blätter im Maßstab 1:25000. Langjährige Kartierung und praktische Beratungen in Baugrund- und Grundwasserfragen machten ihn zu einem der besten Kenner dieses Gebietes. 1964 lockte noch einmal Brasilien mit einer Zinnerzprospektion in Rondonia am oberen Amazonas. Zeitlebens blieb Grabert der geologischen Forschung dieses Landes verbunden, das er noch mehrfach bereiste.

Ab 1966 folgten Lehraufträge für Geologie, zunächst an der Staatlichen Ingenieurschule Krefeld, dann an der Universität Münster und schließlich an der Universität Köln. Dort wurde er 1974 zum Honorarprofessor ernannt. Als Vorstandsmitglied beteiligte er sich an Veranstaltungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalen.

Der Eintritt in den Ruhestand 1985 unterbrach seine Tätigkeit kaum, er konnte sich nun eingehender auf geologische Probleme konzentrieren. Prof. Grabert publizierte mehr als 160 Arbeiten, erwähnt seien ein Geologischer Führer für das Bergische Land (Borntraeger), eine Erdgeschichte von Ratingen, eine Darstellung des Braunkohletagebaus Hambach für die Sekundarstufe 2, ein „Abriß der Geologie von Nordrhein-Westfalen“ (Schweizerbarth) und ein Buch über den Amazonas: „Der Amazonas, Geschichte und Probleme eines Stromgebiets zwischen Pazifik und Atlantik“ (Springer).

Kurz vor seinem Tod hatte er eine neue Arbeit über das Amazonasgebiet im Manuskript fertig gestellt. Ein Entwurf über die Geologie des Bergischen Landes war in Vorbereitung. Helmut Grabert besaß durch Wissen und Erfahrung einen tiefen Einblick in geologische Probleme und teilte seine Ergebnisse gerne mit. Nun wird Manches für immer verschlossen bleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 154

Autor(en)/Author(s): Thome Karl N.

Artikel/Article: Helmut Grabert - Nachruf 5